

Schloss Karlsruhe

Ganz im Sinne des Absolutismus beginnt die Geschichte der Stadt Karlsruhe mit der Grundsteinlegung für das Residenzschloss. Zum Tag der Grundsteinlegung am 17. Juni 1715 stiftete Markgraf Karl Wilhelm von Baden-Durlach auch den Fidelitas-Orden, den Hausorden der Treue. „Fidelitas“ lautet der Wahlspruch der Stadt bis heute.

Vorausgegangen waren Planungen für ein Jagdgebäude im fast unbesiedelten Hardtwald. Als planender Architekt wurde Friedrich von Batzendorff aus Durlach beauftragt, der Baumeister Heinrich Schwartz stammte aus Hamburg. Zentraler Punkt des Schlosskomplexes sollte ein freistehender achteckiger und 51 Meter hoher Turm werden, der durch eine mehrstöckige Galerie mit dem in barocker Architektur gestalteten Schloss verbunden wurde, dessen besondere Charakteristik bis heute die schräg gestellten Flügel sind.

Ins Schloss integriert waren u.a. ein Opernhaus, ein Ballsaal und eine Kapelle. Um den zentralen Bau herum entstanden zahlreiche Pavillons mit Funktionen wie Orangerie, Stallungen und Bedienstetenwohnungen. Markgraf Karl Friedrich ließ das Schloss bis 1770 nach mehrfach geänderten Plänen von Balthasar Neumann durch Friedrich von Kesslau umbauen. Zudem wurde der Turm 1785 durch Wilhelm Jeremias Müller verkürzt und erhielt ein Kuppeldach.

Mit der Abdankung des Großherzogs Friedrich II. endete 1918 auch die Funktion des Schlosses als Familienresidenz. Ein Jahr später wurde hier das Badische Landesmuseum eingerichtet. Daran hat sich bis heute nichts geändert, allerdings mit kriegsbedingter Unterbrechung: Nach einem Bombenangriff im September 1944 brannte der Schlosskomplex aus, wobei auch die Museumsbestände schwer in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Beim Wiederaufbau wurde die äußere Fassade originalgetreu wieder hergestellt, im Inneren wurde den zeitgemäßen Erfordernissen des Museums Rechnung getragen. Das Badische Landesmuseum ist das große kulturhistorische Museum in Baden-Württemberg. Mit seinen weltweit bedeutenden Sammlungen präsentiert es Kunst und historische Lebenswelten von der Ur- und Frühgeschichte über die Antike bis ins 21. Jahrhundert.

Presse
Yvonne Halmich
T +49 (0) 721 3720-2303
F +49 (0) 721 3720-992303
E Yvonne.Halmich@karlsruhe-tourismus.de

Follow us
www.facebook.com/VisitKarlsruhe
twitter.com/Visit_Karlsruhe
instagram.com/visitkarlsruhe